

Digitalisierung und Bildung

Inhalte neu denken

THEMENTAG 2021
DIGITALISIERUNG IN DER BILDUNG

VERÄNDERUNG DES LEHRENS UND LERNENS
IN FOLGE NEUER INFORMATIONSD- UND
KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN

Zentralschweizer Dialog an der Schnittstelle

Gymnasien –
Hochschulen

Flut von Studien



Digitalisierung in der Bildung



Bericht im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) im Rahmen des Bildungsmonitorings

August 2021, 356 Seiten

Vancouver, J. B., Thompson, C. M., & Williams, A. A. (2001). The changing signs in the relationships among self-efficacy, personal goals, and performance. *Journal of Applied Psychology*, 86(4), 605-620.

VanLehn, K., Lynch, C., Schulze, K., Shapiro, J. A., Shelby, R., Taylor, L., . . . Wintersgill, M. (2005). The andes physics tutoring system: Lessons learned. *International Journal of Artificial Intelligence in Education*, 15(3), 147-204.

Vannatta, R. A., & Fordham, N. (2004). Teacher Dispositions as Predictors of Classroom Technology Use. *Journal of Research on Technology in Education*, 36(3), 253-272.

Vellacott, M. C., & Wolter, S. C. (2004). Equity in the Swiss education system: dimensions, causes and policy responses. National report from Switzerland contributing to the OECD's review of «Equity in Education». Aarau: Schweizer Koordinationsstelle für Bildungsforschung.

Venez, M., Zurbriggen, C., & Eckhart, M. (2014). Entwicklung und erste Validierung einer Kurzversion des „Fragebogens zur Erfassung von Dimensionen der Integration von Schülern (FDI 4-6)“ von Haeberlin, Moser, Bless und Klaghofer. *Empirische Sonderpädagogik*(2), 99-11.

Verner, M., & Helbling, L. (2019a). Sampling ÜGK 2016: Technischer Bericht zu Stichprobendesign, Gewichtung und Varianzschätzung bei der Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen 2016. Zürich: Institut für Bildungsevaluation.

Verner, M., & Helbling, L. (2019b). Sampling ÜGK 2017: Technischer Bericht zu Stichprobendesign, Gewichtung und Varianzschätzung bei der Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen 2017. Zürich: Institut für Bildungsevaluation.

Voogt, J., Fisser, P., Roblin, N. P., Tondeur, J., & Braak, J. v. (2013). Technological pedagogical content knowledge – a review of the literature. *Journal of Computer Assisted Learning*, 29(2), 109-121.

Voogt, J., Knezek, G., Christensen, R., & Lai, K.-W. (2018). Developing an Understanding of the Impact of Digital Technologies on Teaching and Learning in an Ever-Changing Landscape. In J. Voogt, G. Knezek, R. Christensen, & K.-W. Lai (Hrsg.), *Second Handbook of Information Technology in Primary and Secondary Education* (S. 3-12).

Vosoughi, S., Roy D., & Aral, S. (2018). The spread of true and false news online. *Science*, 359(6380), 1146-1151.

Waldis, M., Grob, U., Pauli, C., & Reusser, K. (2010). Der schweizerische Mathematikunterricht aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern und in der Perspektive hochinformativer Beobachterurteile. In K. Reusser, C. Pauli, & M. Waldis (Hrsg.), *Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsqualität – Ergebnisse einer internationalen und schweizerischen Videostudie zum Mathematikunterricht* (S. 171-208). Münster: Waxmann.

Waller, G., Suter, L., Bernath, J., Külling, C., Willemsse, L., Martel, N., & Süss, D. (2019). MIKE – Medien, Interaktion, Kinder, Eltern: Ergebnisbericht zur MIKE Studie 2019. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Walton, R., Putnam, C., Johnson, E., & Kolko, B. (2009). Skills Are Not Binary: Nuances in the Relationship Between ICT Skills and Employability. *Information Technologies & International Development*, 5(2), 1-18.

Ward, L., & Parr, J. M. (2011). Digitalising our schools: Clarity and coherence in policy. *Australasian Journal of Educational Technology*, 27(2), 326-342.

Wardle, C., & Derakhshan, H. (2017). *Information Disorder: Toward an interdisciplinary framework for research and policy making*. Strassbourg: Council of Europe.

Literaturverzeichnis 39 Seiten



Leitmedienwechsel

Man kann nicht allein mit den Methoden, Erkenntnissen und Studien von gestern die Welt von heute und morgen gestalten.

07. Oktober 2021

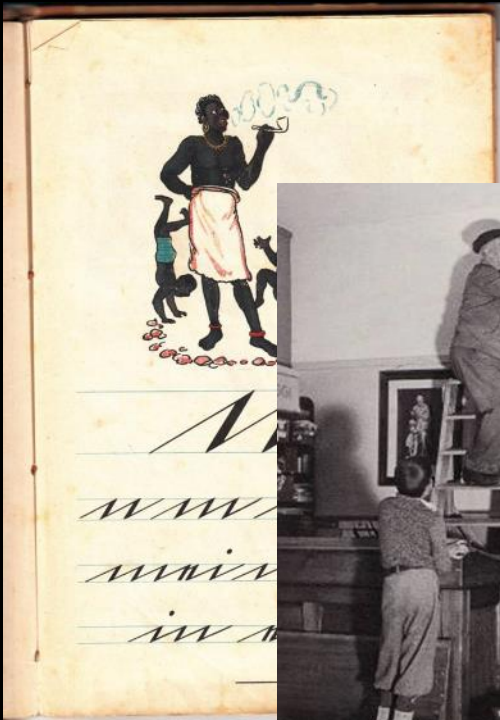
Bildung in der digitalen Welt: Stellungnahme der Ständigen wissenschaftlichen Kommission der KMK

Die Stellungnahme in Kürze:

Für die Entwicklung einer Strategie zur Bildung in der digitalen Welt ist es zentral, dass erstens Ziele definiert und Verfahren zur Überprüfung der Zielerreichung (Zielbereiche) abgestimmt werden, dass zweitens Kernprozesse (Lehr-Lerngelegenheiten) beschrieben werden, durch die diese Ziele erreicht werden können, und dass drittens die verschiedenen Unterstützungsprozesse (Ausbildung/Fortbildung/Fachberatung, Schulentwicklung, technische Infrastruktur, Forschung und Entwicklung) auf diese Kernprozesse bezogen werden. Daraus ergeben sich sechs Ansatzpunkte für Empfehlungen:

- Zielbereiche von Bildung unter den Bedingungen der Digitalität
- Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zur Förderung mit Hilfe von digitalen Technologien.
- Qualifizierung des pädagogischen Personals für den Einsatz digitaler Technologien.
- Datengestützte Schulentwicklung für einen abgestimmten Einsatz digitaler Technologien.
- Sicherstellung der technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen.
- Schaffung von Strukturen für eine forschungsbasierte Entwicklung digitaler Technologien.

Infrastruktur



Plattformen



educanet² und educa.ID sind offline

Eine Ära ging Ende 2020 zu Ende, die beiden Dienste wurden eingestellt. educanet²,



Lehrbuch der Küche (Englisch) Gebundene Ausgabe – 1. September 2010

von Philip Pauli (Autor)

★★★★☆ 5 Kundenrezensionen

► [Alle Formate und Ausgaben anzeigen](#)

Gebundene Ausgabe
ab EUR 189,00



3 neu ab EUR 1

ⓘ Diese App wurde sowohl für das iPhone als auch für das iPad konzipiert

CHF 48.00

Kategorie: Essen und Trinken

Aktualisiert: 08.04.2015

Version: 3.8

Größe: 1.79 GB

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

Entwickler: Pauli Fachbuchverlag AG

© Carosoft

Kennzeichnung: 4+

Kompatibilität: Erfordert iOS 6.1 oder neuer. Kompatibel mit iPhone, iPad und iPod touch.

Kundenbewertungen

Wir haben noch nicht genügend Bewertungen erhalten, um einen Durchschnittswert für die aktuelle Version dieses Artikels anzeigen zu können.

Alle Versionen:

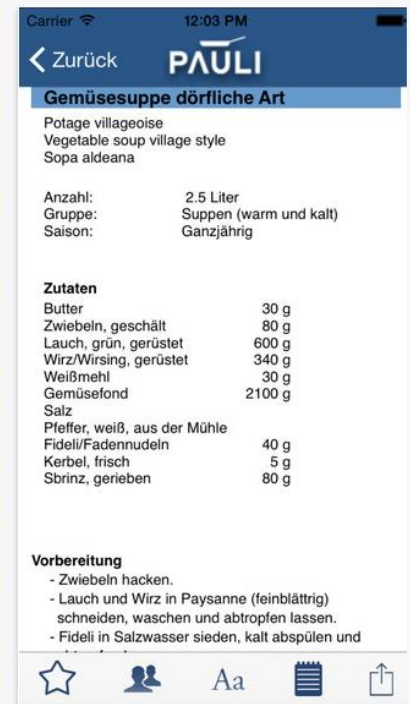
★★★★ 68 Bewertungen

Mehr Apps von PAULI
Fachbuchverlag AG



Screenshots

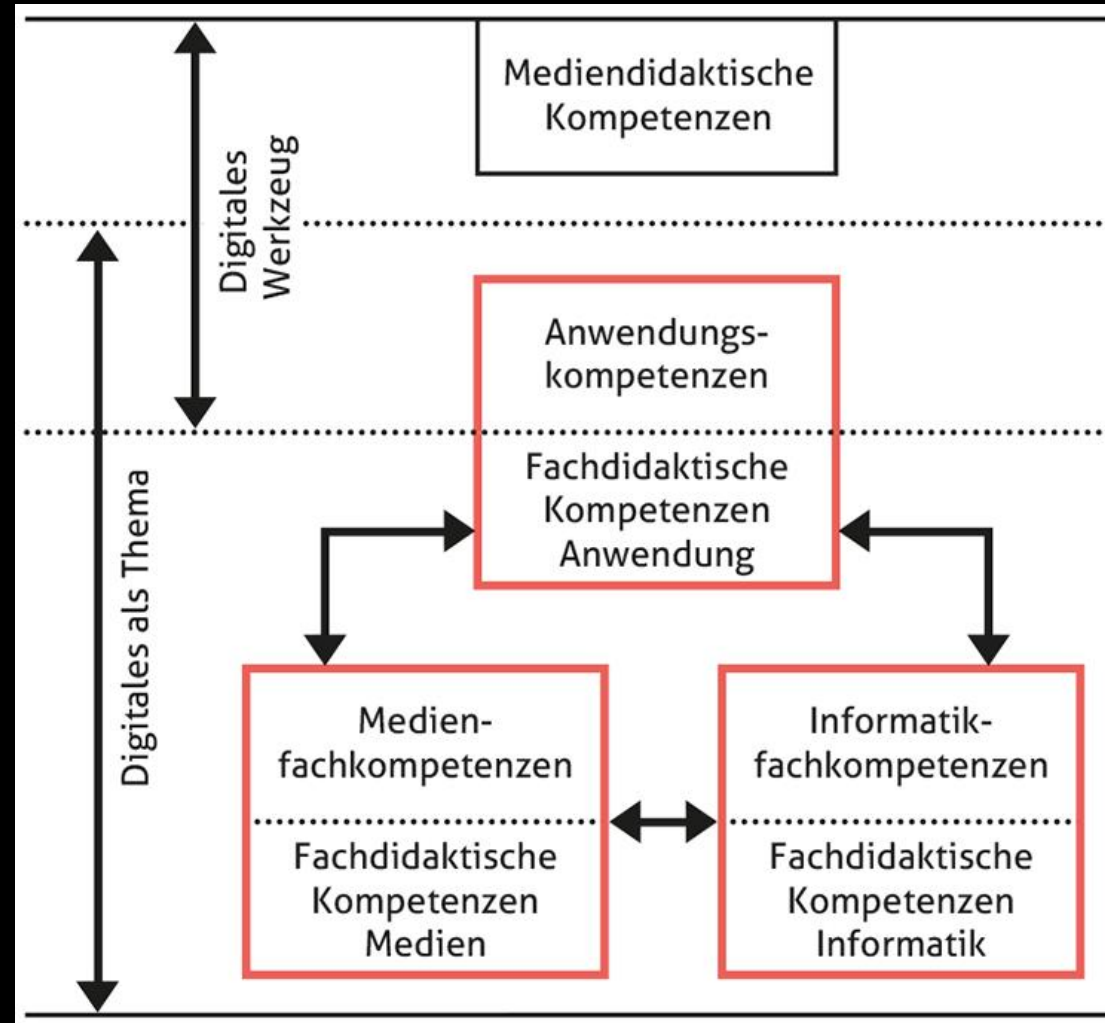
iPhone | iPad



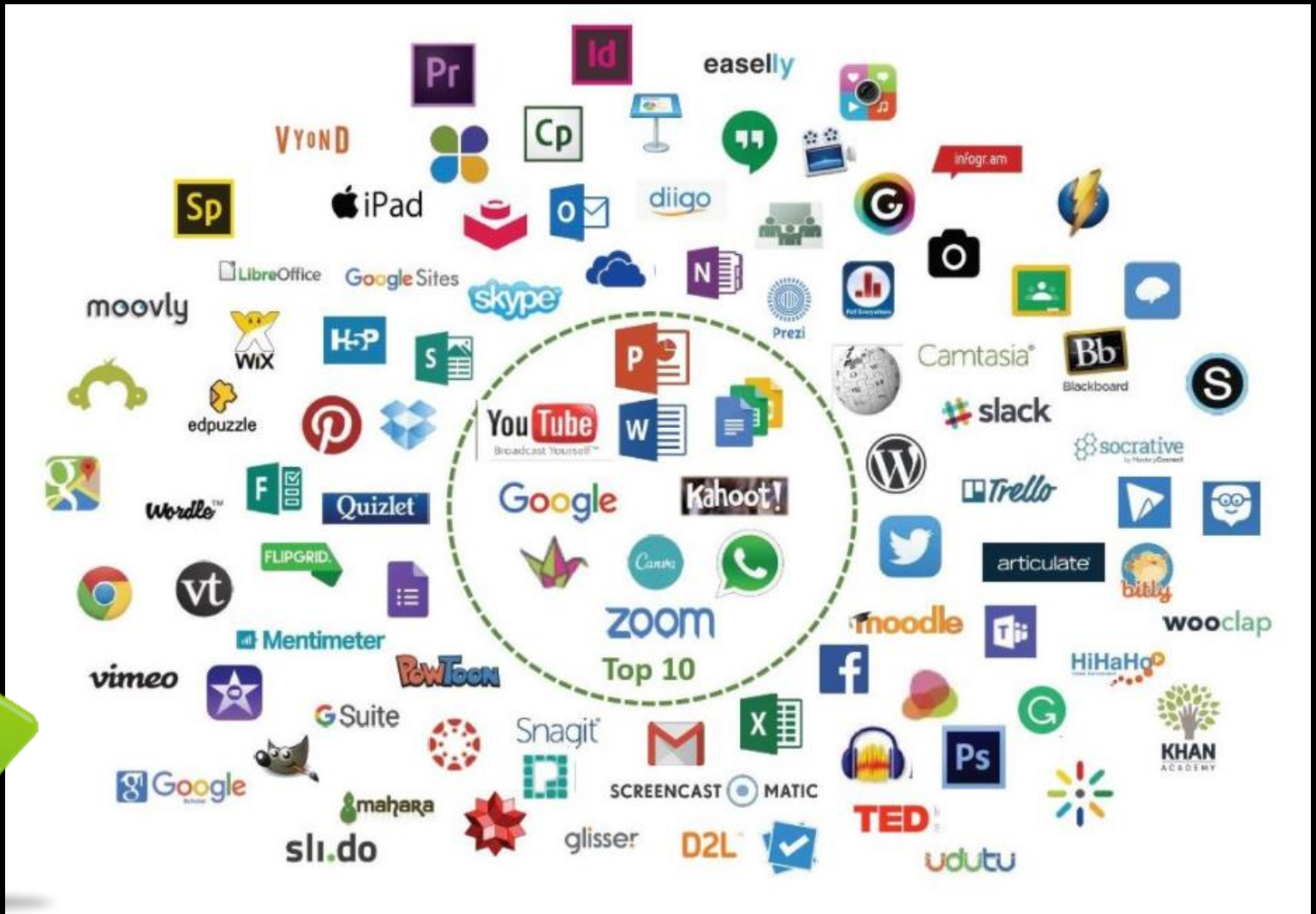
Lehrmittel



Kompetenzen Lehrpersonen



Mediendidaktik & «Tools»



Quelle: <https://www.toptools4learning.com>

Überfachliche Kompetenzen



Teamfähigkeit
Sozialkompetenz



Kommunikation
Pluralismus



Vernetzung
Zusammenarbeit



Kreativität
Problemlösefähigkeit



FÜR 3
PERSONEN

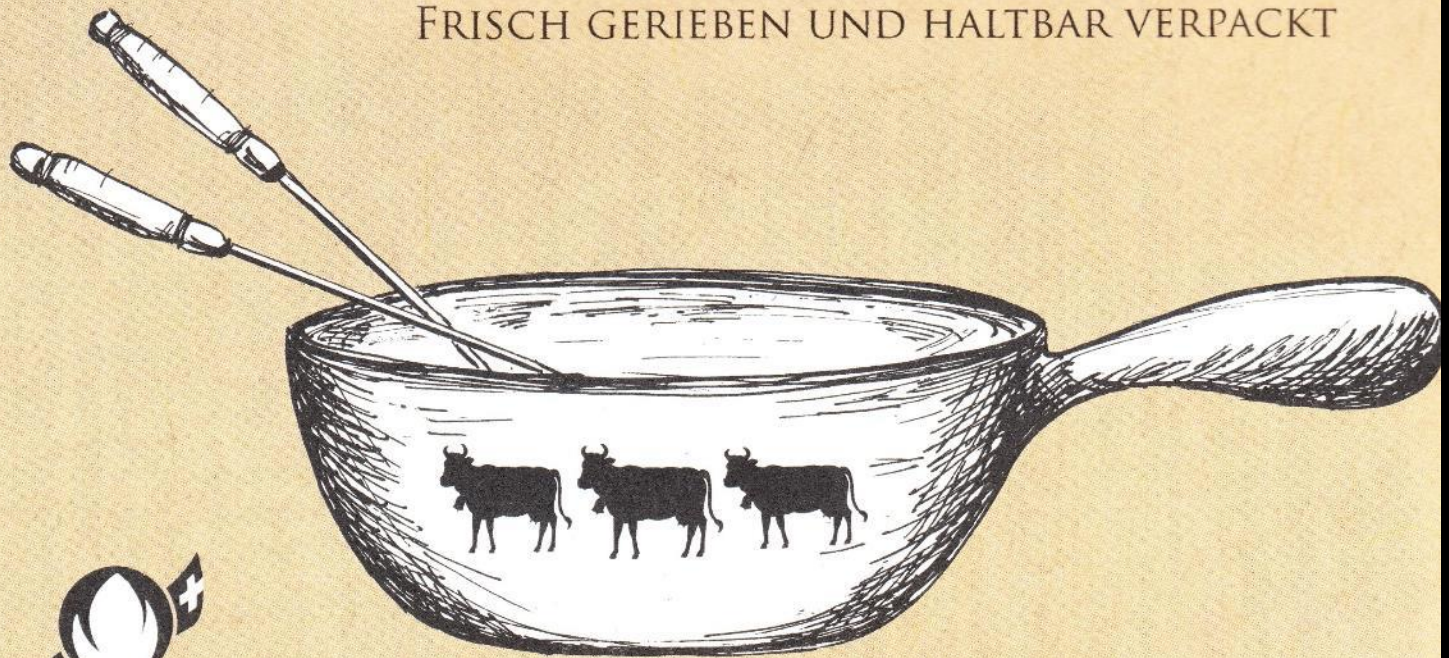


BIO-BERGGÄSEREI GOMS
NATÜRLICH GUT

KÄSE-MIX
MIT REZEPT FÜR
DIE ZUBEREITUNG

GOMMER BERG-FONDUE

FRISCH GERIEBEN UND HALTBAR VERPACKT



BIOSUISSE

www.BIOGOMSER.CH

Grund-Rezept für 2 (3) Personen:

Eine Knoblauchzehe aufschneiden, mit der tränenden Seite das Caquelon tüchtig ausreiben und je nach Geschmack den Knoblauch im Caquelon lassen. Für 2 (3) Personen ca. 400g (600g) Fondue-Mischung einstreuen und mit 2 (3) gestrichenen Teelöffeln Stärke vermischen. Dazu 1.8 dl (2.7 dl) trockenen, spritzigen Weisswein und 1/2 (1/3) Teelöffel Zitronensaft (um einen genügend hohen Säuregrad zu garantieren) gießen. Unter ständigem Rühren auf dem Herd zum Kochen bringen und am Schluss mit einem 1/2 (1/3) Gläschen Kirsch, mit Pfeffer und evtl. Muscat würzen. Servieren und auf dem Rechaud leicht weiterköcheln lassen. Jedes mal gut umrühren, wenn Sie einen Brotwürfel ins Fondue tauchen. ...**en Guete!**

Grund-Rezept für 2 (3) Personen:

Eine Knoblauchzehe aufschneiden, mit der tränenden Seite das Caquelon tüchtig ausreiben und je nach Geschmack den Knoblauch im Caquelon lassen. Für 2 (3) Personen ca. 400g (600g) Fondue-Mischung einstreuen und mit 2 (3) gestrichenen Teelöffeln Stärke vermischen. Dazu 1.8 dl (2.7 dl) trockenen, spritzigen Weisswein und $\frac{1}{2}$ ($\frac{1}{3}$) Teelöffel Zitronensaft (um einen genügend hohen Säuregrad zu garantieren) gießen. Unter ständigem Rühren auf dem Herd zum Kochen bringen und am Schluss mit einem $\frac{1}{2}$ ($\frac{1}{3}$) Gläschen Kirsch, mit Pfeffer und evtl. Muscat würzen. Servieren und auf dem Rechaud leicht weiterköcheln lassen. Jedes mal gut umrühren, wenn Sie einen Brotwürfel ins Fondue tauchen. ...**en Guete!**

$$\frac{5}{8} : \frac{4}{7}$$

> 1

< 1

Vermittelte Inhalte

1. \triangle aus a, b, h_a .

4. \triangle aus a, h_b, m_b .

7. \triangle aus h_b, h_c, a .

10. \triangle aus a, h_a, h_c .

13. \triangle aus h_b, m_c, a .

16. \triangle aus $b + c, a, \gamma$.

19. \triangle aus $a + b + c, h_a, \gamma$.

22. Trapez aus $a, c, a, \sphericalangle (a, e)$.

24. Trapez aus a, c, e, e' .

26. Viereck aus a, b, c, e', β .

28. Viereck aus $a, b, e, e', \sphericalangle (e, c)$.

29¹. Viereck aus $a, c, e, e', \sphericalangle (e, e')$.

30. Rhombus aus der Seite und der Summe der Diagonalen.

31. Rhombus aus $e + e', a$.

32. gleichseitiges \triangle aus $a - h$.

gleichseitiges \triangle aus $a + h$.

Quadrat aus $e - a$.

Quadrat aus $e + a$.

2. \triangle aus a, m_c, β .

5. \triangle aus $a, h_b, w\beta$.

8. \triangle aus a, b, m_b .

11. \triangle aus $a + b, h_c, a$.

14. \triangle aus $a, b - c, h_c$.

17. \triangle aus $b - c, a, \beta$.

20. \triangle aus $a, b + c, \gamma$.

3. \triangle aus a, h_b, m_a .

6. \triangle aus $a, h_b, w\gamma$.

9. \triangle aus a, b, h_c .

12. \triangle aus $h_b, a, \beta - \gamma$.

15. \triangle aus h_b, m_a, a .

18. \triangle aus $a + b + c, \beta, \gamma$.

21. \triangle aus $b, c, \beta - \gamma$.

23. Trapez aus $a, c, \gamma, \sphericalangle (a, e')$.

25. Trapez aus $a, b, d, \sphericalangle (a, e)$.

27. Viereck aus a, b, c, e, e' .

29. Viereck aus $a, b, e, e', \sphericalangle (e, e')$.

Vermittelte Inhalte

Was ist ein lineares Gleichungssystem?

Problem 1 (Mesopotamien, ca. 2000 v. Chr.)

Ein Viertel der Breite zur Länge addiert ergibt 7 Handbreiten. Länge und Breite addiert macht 10 Handbreiten.

Problem 3 (China, Arithmetisches Handbuch von Chang Ch'iu-chien, um 475 n. Chr.)

Ein Hahn kostet 5 Käs, eine Henne 3 Käs und drei Küken 1 Käs. Wenn wir nun für 100 Käs 100 dieser Tiere einkaufen, wie viele sind es dann von jeder Sorte?



Geforderte Inhalte

ETH Zürich

Übungsaufgaben zu den Kurzfragen

5. Bestimmen Sie die Lösungen folgender Gleichungen.

Ein Resultat der Form $\frac{\log(a)}{\log(b)}$ ist in Ordnung.

(a) $2^{3x+1} = 6^{x-1}$.

Lösung: Mit der Identität $\log(a^b) = b \log(a)$ folgt $x = \frac{\log(12)}{\log(0.75)}$.

(b) $5^x \cdot 3^{2x} = 1000$.

Lösung: $x = \frac{\log(1000)}{\log(45)}$.

(c) $3^{x-2} = 4 \cdot 5^{1-3x}$.

Lösung: Mit den Identitäten $\log(a^b) = b \log(a)$ und $\log\left(\frac{ab}{c}\right) = \log(a) + \log(b) - \log(c)$ folgt $x = \frac{\log(180)}{\log(375)}$.



**Kalkül (Rechenregeln Logarithmen) vor
Verständnis (z.B. logarithmische Skalen)**

Geforderte Inhalte

Aufgabe 2: Differentialrechnung in \mathbb{R} (10 Punkte)

Gegeben sei die Funktion $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

$$x \mapsto f(x) = \begin{cases} \ln(x^2 + 1,5x) + a & \text{für } x \leq -2, a \in \mathbb{R} \\ \frac{x^3 + x^2 + x + 6}{2x + 4} & \text{für } x > -2. \end{cases}$$

Zeigen Sie, dass die Funktion f für $a = 2$ nicht stetig ist. Wie müsste a gewählt werden, damit die Funktion f stetig ist?



Aufgabe 7: Integralrechnung in \mathbb{R} (10 Punkte)

Berechnen Sie die folgenden RIEMANN-Integrale:

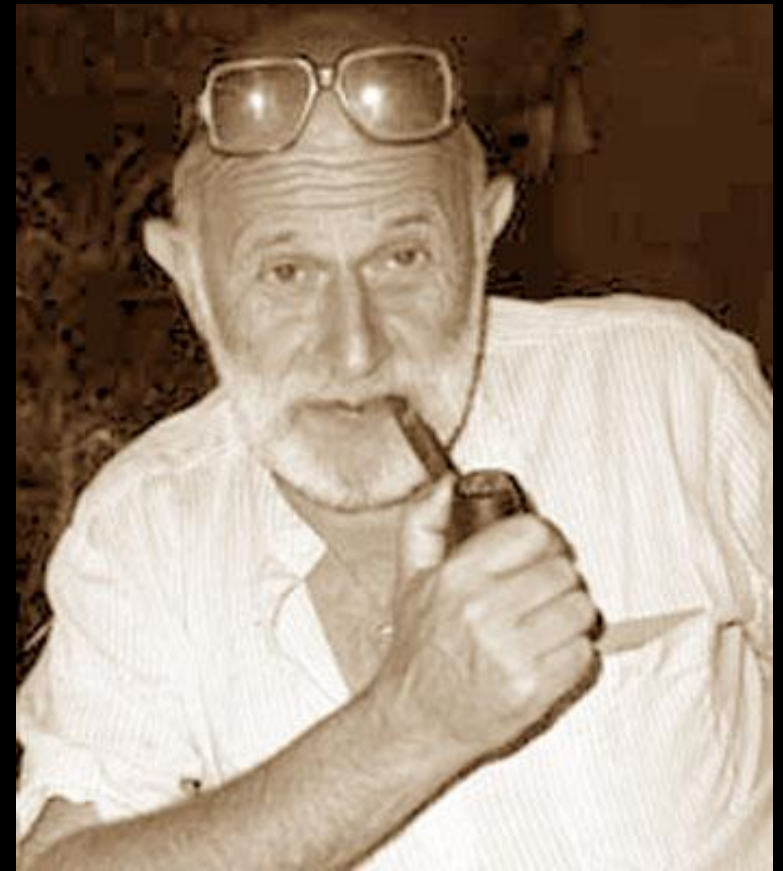
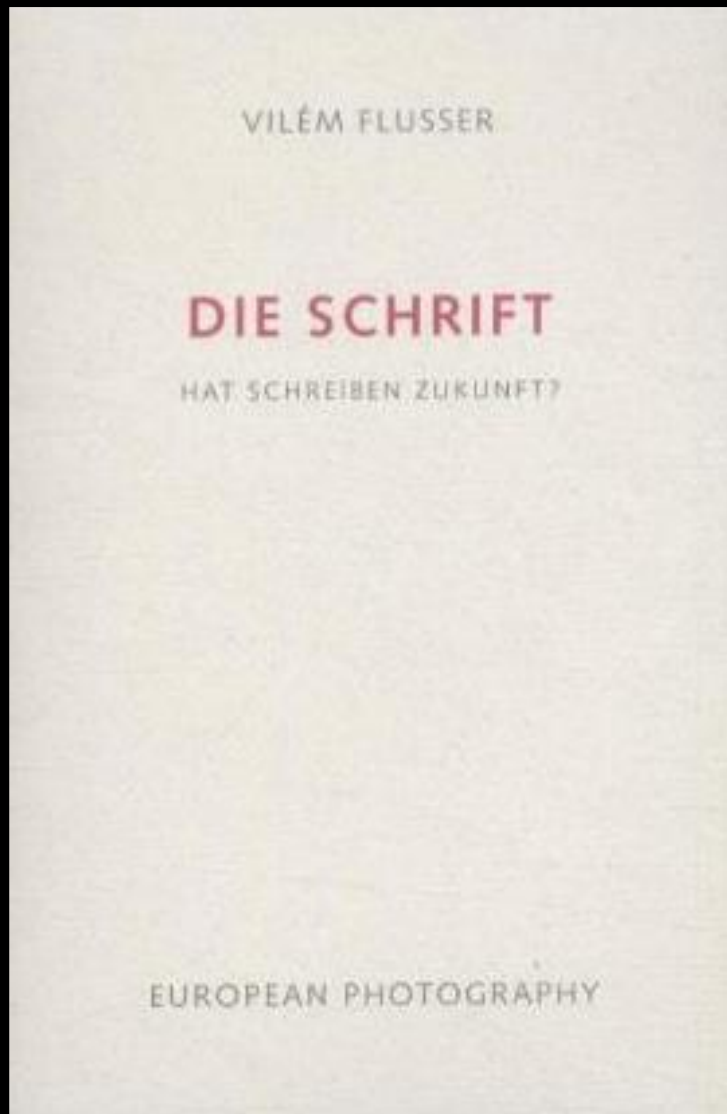
a)

$$\int_1^{\infty} \frac{ax + a}{x^4} dx \quad \text{mit } a \in \mathbb{Z}$$

**Die wirklich grosse Herausforderung
für das Bildungswesen aufgrund der
Digitalität:**

Inhalte neu denken!

**und Lehr- und Studienpläne von
Grund auf neu überlegen.**



Vilém Flusser: Die Schrift –
Hat Schreiben Zukunft?
Edition Flusser, 1987.

07 21 20 05 14

01 02 05 14 04



«Für das Thema Industrialisierung ist die
Hauptverantwortung im Fach Physik zu
verankern.»

Auszug Protokoll Konvent Kantonsschule Aarau, 1865

Weiterentwicklung gymnasiale Maturität / Transversales Thema Digitalität RLP

[...] Die Informatik beschäftigt sich mit den Grundlagen der Erfassung, Speicherung und Verarbeitung von Daten und Information. Deshalb leistet das Grundlagenfach Informatik einen wichtigen Beitrag für die Auseinandersetzung mit Digitalität in der Informationsgesellschaft.

Die fachliche Anwendung, kritische Evaluation und der Aufbau von Kompetenzen im Kontext der Digitalität muss aber in allen Fachbereichen erfolgen. [...]

Kriterien zur Auswahl von Inhalten

Ist der Inhalt geeignet,

- Grundlegende Begriffe und Gesetze aus der Wissenschaft zu erarbeiten?
- die natürliche und technische Umwelt begreifen zu helfen?
- wesentliche Denkweisen, Methoden, Darstellungsformen usw. zu erklären?
- den Lernenden Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten zur unmittelbaren Lebensbewältigung zu vermitteln?
- selbstorganisiertes Lernen, kreatives Denken und selbständiges wie kooperatives Handeln anzuregen und zu ermöglichen?

Angelehnt u.a. an: Duit, R., H. Härtel, et al. (1976). *Vorschläge zu einem Lehrplan für den Physikunterricht der Sekundarstufe I*. Kiel, Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften.



«Für das Thema Industrialisierung ist die
Hauptverantwortung im Fach Physik zu
verankern.»

Auszug Protokoll Konvent Kantonsschule Aarau, 1865

«[...] ist die Hauptverantwortung für die Digitalität im Fach Informatik zu verankern.»

Auszug Interne Konsultation zum Rahmenlehrplan. Position des VSG, verabschiedet an der Präsident*innenkonferenz vom 15. September 2021.
Gymnasium Helveticum 4/2021



Leitfragen

1. Wie können Behörden, Lehrpersonen und Dozierende überzeugt werden, dass Digitalisierung (wie Industrialisierung) Thema in allen Fächern sein muss?
2. Nach welchen pragmatischen Kriterien könnten die Inhalte der Lehr- und Studienpläne kritisch hinterfragt und neu gestaltet werden?

Charles Fadel, Maya Bialik und Bernie Trilling



Die vier Dimensionen der Bildung

Was Schülerinnen und Schüler im
21. Jahrhundert lernen müssen

Mit einem Vorwort von Andreas Schleicher, OECD

„Die vier Dimensionen der Bildung bietet erstmals ein klares und praxistaugliches organisatorisches Framework für die Kompetenzen, die wir für dieses Jahrhundert brauchen.“

Andreas Schleicher

Deutsche Übersetzung von Jöran Muuß-Merholz

Konzentration auf das Was

„[...] Wir müssen unsere Kinder darauf vorbereiten, mit größerer Komplexität zurechtzukommen als jemals zuvor. Die letzte größere Curriculumsreform gab es Ende des 19. Jahrhundert – auch damals eine Zeit von sich rasant ändernden Anforderungen. Im 21. Jahrhundert können wir es uns schlechterdings nicht leisten, auf ein Curriculum des 19. Jahrhunderts aufzubauen. [...]“



«[...] ist die Hauptverantwortung für die Digitalität im Fach Informatik zu verankern.»

Auszug Interne Konsultation zum Rahmenlehrplan. Position des VSG, verabschiedet an der Präsident*innenkonferenz vom 15. September 2021. Gymnasium Helveticum 4/2021

Programmieren als 4. Kulturkompetenz?

THE FUTURE OF EMPLOYMENT: HOW SUSCEPTIBLE ARE JOBS TO COMPUTERISATION?*

Carl Benedikt Frey[†] and Michael A. Osborne[‡]

September 17, 2013



We examine
ess this, we be
the probability of
Gaussian proces
pected impacts of
with the primar
the relationship
wages and educ
percent of total

291.	0.48	Merchandise Displayers and Window Dressers
292.	0.48	Explosives Workers, Ordnance Handlers
293.	0.48	Computer Programmers
294.	0.49	Crossing Guards
295.	0.49	Agricultural Engineers

Weiterentwicklung gymnasiale Maturität / Transversales Thema Digitalität RLP

Mit Modellen komplexe Sachverhalte analysieren

Die automatisierte Datenverarbeitung ermöglicht es, auch komplexe Modelle der Realität zu erstellen, interaktiv zu erforschen und dadurch ein vertieftes Verständnis von funktionalen Zusammenhängen zu entwickeln. Damit gewinnt die Arbeit mit Modellen und Formen der Vereinfachung an Bedeutung. Zudem erlauben Simulationen und spielerische Umgebungen neue Formen von Erfahrung, Lernen und Interaktion, die dabei helfen können, die Herausforderung komplexer Systeme zu bewältigen.

Modelle überall:

Exemplarische Konkretisierung

- verschiedene Modelle und Simulationen zur Bewältigung von Herausforderungen analysieren und diskutieren, z.B. Altersvorsorge, Kultur- und Sportförderung, physikalische und biologische Phänomene
- Kooperationsmodelle erforschen und reflektieren, z.B. im historischen Kontext bei der Bewältigung von Krisen, anthropologische und biologische Fragestellungen
- Verhältnis von Realität und Abbildung im Modell sowie den Wert von Abstraktion beurteilen, z.B. Verkehrs- und Raumplanung, Planetenbewegung
- [...]

Weiterentwicklung gymnasiale Maturität / Transversales Thema Digitalität RLP

Mit Daten und Informationen umgehen

Verfahren der Automatisierung verstehen und anwenden

Mit Modellen komplexe Sachverhalte analysieren

Mediales ich reflektieren

Kommunikation und Kollaboration gestalten

Informationsgesellschaft verstehen

Informationsgesellschaft verstehen: Exemplarische Konkretisierung

- dynamische soziale Vorgänge als Ergebnis von Informationsverarbeitung verstehen, z.B. Migrationsbewegungen, Veränderung beruflicher Anforderungen, Sharing Economy
- wirtschaftliche Ausprägungen der Digitalität hinterfragen, z.B. digitale Monopole (Apple, Microsoft, Amazon etc.) und damit verbundene politische Abhängigkeiten, Kryptowährungen, Economy of Scale
- [...]

Unterrichtsfächer	Fleiss	Leistungen	Bemerkungen
1. Religionslehre		1-2	
2. Deutsche Sprache		2	
3. Französische Sprache	2-3	3	
4. Italienische Sprache			
5. Englische Sprache			
6. Lateinische Sprache			
7. Griechische Sprache			
8. Geographie	2	2-3	
9. Geschichte		1-2	
10. Rechnen	2	2-3	
11. Algebra			
12. Buchführung		2	
13. Geometrie			
14. Naturgeschichte			
15. Physik	2-3	3	
16. Chemie			
17. Freihandzeichnen		2	
18. Geometr. Zeichnen			
19. Schreiben		2	
20. Gesang		2	
21. Instrumentalunterricht			
22. Turnen		2	
Betragen:	gut		
Promotion:			
Konferenzbemerkungen:			

LENZBURG, den 23. Dez. 1936

Unterschrift der Eltern: Frau Heiler
Der Rel.: [Signature]

Schuljahr 19.60./19.61

II.		III.	
Leistung	Bemerkungen	Leistung	Bemerkungen
4	gehört	4-5	
5		5	
5		6	
5-6		6	
gut		gut	
gut		gut	
gut		gut	
Zahl	Bemerkungen	Zahl	Bemerkungen
2		54	
-			

Philippe Wampfler, Björn Nölte

EINE SCHULE OHNE NOTEN

NEUE WEGE ZUM UMGANG MIT LERNEN UND LEISTUNG

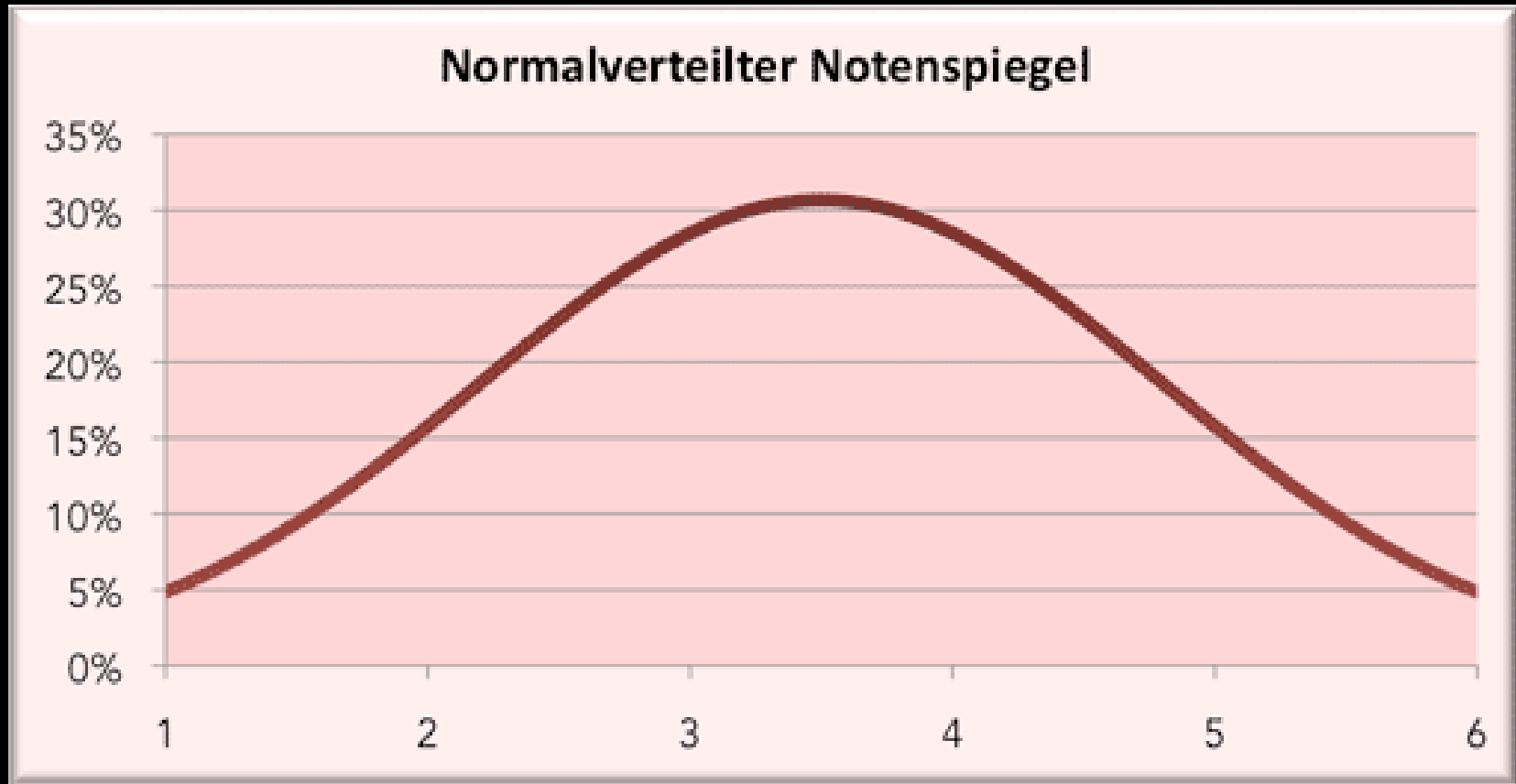
● hep

Baldige Abschaffung wohl illusorisch

#KruX1 bei Prüfungen

„Das vielleicht schwierigste Dilemma für heutige Lehrer ist, dass die kognitiven Routine-Kenntnisse und Fähigkeiten, die am einfachsten zu lehren und zu testen sind, gleichzeitig auch am leichtesten digitalisiert, automatisiert und ausgelagert werden können.“

#KruX2 bei Prüfungen



Von wegen kriteriumsorientiertes Prüfen

#KruX3 bei Prüfungen

Prorektorin / Prorektor

Luzern | 90% - 100% | per 01.02.2022 oder nach Vereinbarung

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium, Unterrichtsbefähigung auf der Sekundarstufe II sowie mehrjährige Unterrichtserfahrung.
- Teamfähige, initiative und belastbare Führungspersönlichkeit mit einer reflektierten pädagogischen Grundhaltung sowie organisatorischen und kommunikativen Fähigkeiten.
- Hohe ICT-Affinität und Interesse an Prozessen der Digitalisierung.
- Strukturierte und analytische Denkweise und Erfahrung mit datengestützten Prozessen.
- Idealerweise Führungserfahrung aus einer



#KruX4 bei Prüfungen



NEW! I agree to receive phone calls from you at night in case of emergency [?]

Order details

Topic:* Preventing Anorexia nervosa o

Type of document: Thesis

Urgency: 30 days

Writer level: Undergraduate

Spacing: Double Spaced

Number of pages/words: 50 page(s) / 13750 words (approximately 275 words per page)

Cost per page: 20.99 USD

Total: 997.03 USD [?] (5% discount applied)

Academic Level: Master

Subject Area:* - Social Issues

Style: Oxford [?]

References: 20 [?]

Language: English(U.K.) [?]

Description: all your [?]

Der Kampf gegen die Überfremdung ist in der Schweiz vor allem ein Anliegen der [?]. Die SP setzt sich vor allem für [?] ein. Ihr Bundesrat [?], der [?] ist hat sich sehr für die Anliegen der Gesundheit

2018 Bundes [?]
eingesetzt.

- GLP
- FDP
- BDP
- SP
- CVP
- SVP

Speichern und wei

ALL OUR PAPERS ARE
FULLY SCANNED BY OUR

PLAGIARISM CHECK TEAM

to detect any instances of Plagiarism

These 1: z.B. 30% «alte» Prüfungen

4	5	6
$1 \times 4 = 4$	$1 \times 5 = 5$	$1 \times 6 = 6$
$2 \times 4 = 8$	$2 \times 5 = 10$	$2 \times 6 = 12$
$3 \times 4 = 12$	$3 \times 5 = 15$	$3 \times 6 = 18$
$4 \times 4 = 16$	$4 \times 5 = 20$	$4 \times 6 = 24$
$5 \times 4 = 20$	$5 \times 5 = 25$	$5 \times 6 = 30$
$6 \times 4 = 24$	$6 \times 5 = 30$	$6 \times 6 = 36$

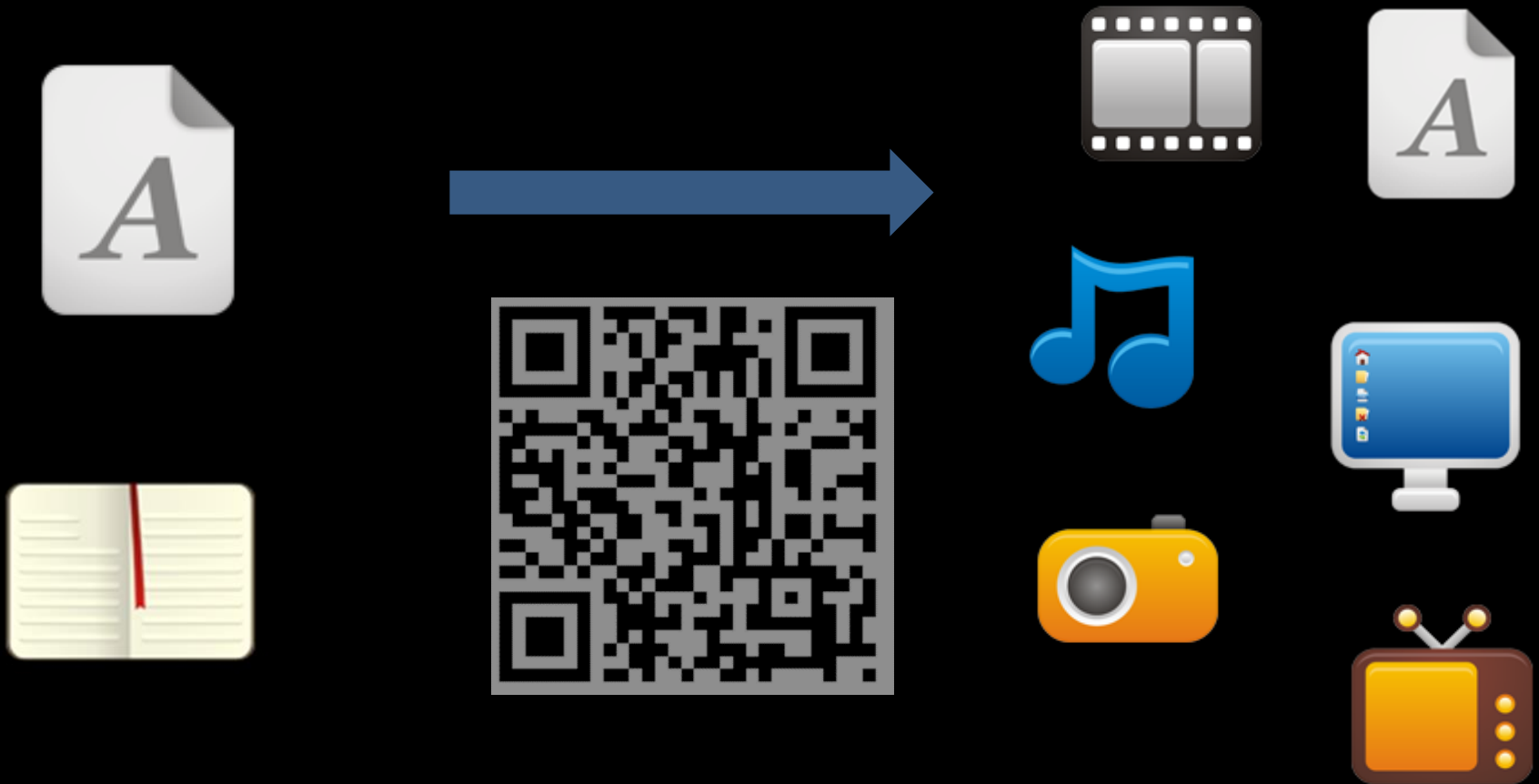
aller (Verb)
🇫🇷 → 🇩🇪 heißt auf Deutsch:

- 1) haben
- 2) bauen
- 3) gehen
- 4) legen

Intensivtraining Zufallswörter

Um Aufgaben effizient bewältigen zu können, braucht es weiter Basiswissen und Fertigkeiten: Einmaleins, Fremdwörtervokabular, zeitliche und geographische Einordnung von Ereignissen, etc.

These 2:
z.B. 50% Open Internet Prüfungen,
offene Fragen, keine Kommunikation



Schriftliche Maturaprüfung 2009 Kantonsschule Baden

Mathematik G4d

Bemerkungen:

- Erlaubte Hilfsmittel: Formelsammlung, Notebook mit Internetzugang. Nicht erlaubt ist die Nutzung von Notebook und Internetzugang zu Kommunikationszwecken.
- Die Lösungen sind wenn immer möglich elektronisch abzugeben (Format .tii oder .pdf). Ergänzende Erläuterungen auf Papier sind zugelassen. Die Dateien sind auf dem BSCW-Server unter der Bezeichnung vorname-nachname-x.tii abzugeben. Nach jeder Stunde ist die aktuelle Version hochzuladen, z.B. vorname-nachname-1.tii.
- Ergebnisse ohne ersichtliche Herleitung werden nicht bewertet.
- Dauer der Prüfung: 4 Stunden
- Bewertung: Jede Aufgabe gibt 10 Punkte. Für 48 Punkte wird die Note 6 erteilt, anschliessend ist der Massstab linear.

Das Resultat:

21 Schülerinnen und Schüler

11 x Note 6

Durchschnitt 5.38095

- Prüfung zu leicht**
- SuS haben abgeschrieben**
- Lehrer/in doof**
- Qualitätskontrolle hat versagt**
- Softwarefehler**

2. Punkte, Geraden und Ebenen

- a) Die drei Ebenen E_1 , E_2 und E_3 schneiden sich in einem Punkt. Wie lauten die Koordinaten des Punktes?

$$E_1 : x + y + z = 3$$

$$E_2 : 3x + y - 2z = -1$$

$$E_3 : (\lambda, \mu) \longmapsto \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 5 \end{pmatrix} + \lambda \begin{pmatrix} 2 \\ -3 \\ -5 \end{pmatrix} + \mu \begin{pmatrix} -1 \\ 4 \\ 10 \end{pmatrix}$$

- b) Welche Seitenlängen, Winkel und Fläche hat das Dreieck
 $A(3 | 0 | 3)B(5 | 2 | 4)C(7 | 3 | 3)$?
- c) Liegt der Punkt $P(4.5 | 1.25 | 3.25)$ innerhalb oder ausserhalb des Dreiecks
 $A(3 | 0 | 3)B(5 | 2 | 4)C(7 | 3 | 3)$?

6. Mathematische Lösungsverfahren

Zur Lösung vieler mathematischer Probleme eignen sich sowohl geometrische, algebraische als auch numerische Methoden. Ein schönes Beispiel sind Nullstellen-Probleme.

Beschreiben Sie auf einer A4-Seite eine Problemstellung aus der Vektorgeometrie, bei der ebenfalls alle drei Methoden geeignete Lösungsverfahren sind.

(gekürzte Fassung)



9/11 September 2001
Im Unterricht haben wir
Ursachen für Konflikte
untersucht [...]

Beschreiben Sie mögliche
Ursachen für 9/11 [...]

Beschreiben Sie einen
vergleichbaren Konflikt aus
dem letzten Jahrtausend und
ziehen Sie Parallelen [...]

Stellen Sie ihre Überlegungen
auf einer Infografik dar [...]



Argumentieren Sie Pro (Kontra) Erbschaftssteuer! Dazu können Sie auch Meinungen im Netz recherchieren [...]

Strukturieren Sie die Argumente nach verschiedenen Kriterien [...]

Stellen Sie Ihr Ergebnis in geeigneter Form (Text, Tabelle, Infografik, Video, Webseite usw.) dar und begründen Sie ihre Wahl der Darstellungsform [...]

These 3: z.B. 20% «open all»-Prüfungen, Teamarbeit gefordert



Migration: Menschen auf der Flucht



z.B. je 6 Lernende als Gruppe

Welche Haltungen nehmen die Regierungen von der Türkei, Albanien, Kosovo [...] ein und was sind die Gründe dafür? [...]

Tragen Sie in ihrer Gruppe die relevanten Informationen zusammen und präsentieren Sie die Ergebnisse in einem Vortrag von max. fünf Minuten. [...]

Leitfragen

1. Welche pragmatischen Möglichkeiten gibt es, überfachliche Kompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken auch in Prüfungen einzufordern?
2. Wie kann verhindert werden, dass rechtliche Einschränkungen zeitgemässe Prüfungsformen und Beurteilungen durch kompetente Lehrpersonen verhindern?